

DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Denkmal wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

Seite - 1 -

A

: LISTENTEIL #1

NUMMER DER EINTRAGUNG :

244



LAGE DES OBJEKTS

STRASSE
Wittener Straße

HAUS-NR.
184

GEMARKUNG
Altenbochum

FLUR
5

FLURSTÜCK
97

BEZIRK
I

MITTEL- PUNKT- R-/O-WERT: 8604 N
KOORDI- NATEN: (H-/N-WERT) 46 S

SCHLÜSSEL
5905

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

Wohnhaus

SCHUTZUMFANG (ABGRENZUNG):

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE:

Zweigeschossiger Putzbau
(weiteres siehe Seite 3)

KRITERIEN NACH DEM DSCHG:

ART DES DENKMALS: #1
BAUDENKMAL A

BODENDENKMAL B

BEWEGLICHES DENKMAL C

DENKMALBEREICH D

KATEGORIE DES BAUDENKMALS:
SAKRALES BAUWERK

VERWALTUNGSGEBAUDE

WOHNHAUS / GESCHÄFTSHAUS X

TECHNISCHES OBJEKT

ENSEMBLE / SIEDLUNG

ÖFFENTLICHES INTERESSE
DA BEDEUTEND FÜR:
GESCHICHTE DES MENSCHEN

GESCHICHTE DER STADT X

GESCHICHTE EINER SIEDLUNG

ENTWICKLUNG DER ARBEITS-
UND PRODUKTIONSVERHÄLTNISSE

GRÜNDE ZUR ERHALTUNG
UND NUTZUNG:
KÜNSTLERISCHE

WISSENSCHAFTLICHE

VOLKSKUNDLICHE

STÄDTEBAULICHE X

BILDER



BILDER



DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE

W. W.



1. AUG. 1991

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

3 SEITEN

**DENKMALLISTE DER
Stadt Bochum**

Eintragung eines Denkmals
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 -

: LISTENTEIL

A

NUMMER DER EINTRAGUNG :

244

DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)

Wittener Str. 184

Zweigeschossiger Putzbau mit Giebelvorlage. Loggia mit Balkon, Balustrade. Sockel rustiziert, Ecken durch Ortquader betont. Fenster durch Putzfaschen gerahmt, übergiebelt, teils schlußsteinbetont, Stuckornamentik im Brüstungsbereich. Giebelvorlage mit Zierfachwerk.

Aus der Lage an einer der wichtigen Verbindungsstraßen ergeben sich zusammen mit Wittener Str. 186 (Obj. Nr.) städtebauliche Gründe, die das Objekt in besonderem Maße geeignet scheinen lassen, historische Vorgänge und Entwicklungen der Stadt Bochum aufzuzeigen. Ferner belegt das Objekt unter baugeschichtlichen Gesichtspunkten in seiner Verbindung von neobarocken Elementen mit solchen des Heimatschutzstils die Architektur des späten Historismus.